



FACEBOOK



TWITTER



E-MAIL



AUTOR



FEEDBACK

Bewerbungsname für den Radschnellweg Brockel-Rotenburg auf der alten Bahntrasse

Projekt heißt „Fidi-Boon-Wech“

Aktualisiert: 25.06.2020 - 16:31



Die Preisträger Marion Kruppach-Frey (r.) und Jessica Gottschalk mit (v.l.) Dirk Eberle, Stephan Lohmann, Andreas Weber und Rolf Lüdemann. Foto: Wieters

© -



von Jens Wieters ▾

Hemsbünde – Friedrich, von allen nur kurz „Fidi“ genannt, war ein Lokführer, der am Anfang des 20. Jahrhunderts die Bummelzüge auf der Strecke von Rotenburg nach Brockel gesteuert hat – Fahrgäste ebenso beförderte wie Güter. Lange nach seinem Tod bekommt „Fidi“ jetzt seine Ehrung. Denn auf den Resten der Bahnstrecke, die 1964 aufgegeben wurde, soll ein Radschnellweg gebaut werden, der die westlichen Dörfer der Samtgemeinde Bothel mit der Kreisstadt verbindet. Für die etwa 7,5 Kilometer lange Strecke gibt es bis zu 75 Fördermittel aus einem Topf des Bundes. Aber für die Bewerbung braucht es einen knackigen Namen – und der wurde jetzt im Rahmen eines Wettbewerbs gefunden: „Fidi-Boon-Wech“.

So heißt ab sofort das Projekt, das zum einen an den ehemaligen Lokführer erinnern soll, dessen Spitzname gleich für den ganzen Zug galt, aber auch die in der Region noch oft vertretende Mundart Plattdeutsch beinhaltet. So wurde aus der Bahn eben „Boon“ und aus Weg „Wech“.

